

SV Lurup steckt in einem Tief

Die Brisanz des Duells zwischen dem SV Lurup und dem SC Con-



Tobias Leuthold (SV Lurup).

cordia bestand darin, dass beide Vereine als einzige in Hamburg ihre Bewerbung für die Oberliga abgegeben hatten. Fazit am Ende des Spiels, das die Gäste aus Wandsbek mit 3:0 für sich entschieden: beide Mann-

schaften sind zurzeit nicht reif für höhere Aufgaben. Concordias Trainer Andreas Klobedanz meinte: „Mit dieser Mannschaft könnten wir vielleicht in der Oberliga bestehen. Aber wir werden sie nicht mehr zur Verfügung haben.“ Die Luruper Mannschaft steckt in einem Formtief und wird es selbst den engsten Anhängern nicht vermitteln können, wenn sie an ihren Aufstiegsambitionen festhalten würde. Nach der 0:3-Heimniederlage liegt Concordia fünf Punkte vor Lurup auf dem vierten Tabellenplatz. Spätestens seit dem letzten Sonntag dürfte die Frage beantwortet sein, ob die Mannschaft reif für den Aufstieg ist. Selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sich der Kader personell und leistungsmäßig verstärkt und die Entwicklung junger Talente weiter voran schreitet, dürfte es in der höheren Spielklasse schwer werden, sich dort zu etablieren.

Lurups Trainer Oliver Dittberner und Andree Fincke hatten sich



Manuel Kaladic (SV Lurup).

gegenüber dem Niendorf-Spiel zum Umbau der Angriffsreihe entschlossen. Sie ließen Björn Henricy auf der Bank Platz nehmen und schickten Tobias Leuthold ins Angriffszentrum, der zusammen mit Manuel Kaladic

und dem mit Gesichtsmaske spielenden Roman Friedrich (Nasenbeinbruch) den Gegner mit schnellen Kontern aushebeln sollte. Zwar waren Leuthold und Kaladic unermüdlich bestrebt, diese Taktik erfolgreich umzusetzen, aber sie scheiterten, weil sie zu wenig Unterstützung aus dem Mittelfeld erhielten. Und da sich Lurup Abwehr in der 19. Minute durch Flores einen 0:1-Rückstand einfiel, ging das Konzept nicht mehr auf. Außerdem war Roman Friedrich offensichtlich zu sehr gehemmt, um frei aufspielen zu können, so dass er zur Halbzeit gegen Kai Windscheid aus dem Spiel genommen wurde.

Lurup hatte im ersten Durchgang durch Tobias Leuthold zwei Chancen, zum Torerfolg zu kommen. Die erste vergab er, weil er mit dem Torschuss zu lange zögerte, die zweite, weil er an dem glänzend aufgelegten Marcel Kindler scheiterte, der Kopf und Kragen riskierte.